

## Tagungshaus Rügel

### Statistik zur Entwicklung der Belegungszahlen und der Finanzen von 2002 bis 2006

Jahre	Finanzen					Haupthaus		Jugendhaus	
	Allgemeine Betriebskosten/ Gemeinkosten	Defizitdeckung/ Überschuss Gästebetrieb	Unterhalt Liegenschaften + Umgebung	Abschreibungen/ Rückstellungen *	Total Infrastrukturkosten Rügel	Übernachtungen Haupth. (Auslastung in % **)	Kirchlicher Anteil HH-Gäste in %	Übernachtungen im Jugendhaus (Anzahl Gruppen ***)	Kirchliche Anteil JH-Gäste in %
2006	30'929.00	75'639.00	92'192.00	0.00	198'760.00	5'726 (42%)	5,38	3'275 (58 Gr.)	18,17
2005	21'833.00	45'901.00	45'848.00	80'000.00	193'582.00	6'065 (45%)	6,10	3'107 (53 Gr.)	8,73
2004	22'097.00	-2'295.00	24'255.00	114'624.00	158'681.00	6'196 (46%)	7,41	3'578 (63 Gr.)	16,10
2003	26'642.00	-77'600.00	2'568.00	234'779.00	186'389.00	7'514 (55%)	7,66	2'949 (51 Gr.)	28,52
2002	26'868.00	-41'943.00	52'266.00	188'394.00	225'585.00	7'275 (53%)	5,01	2'951 (51 Gr.)	16,81

#### Anmerkungen

\* Ohne Kapitalverzinsung (inkl. Mietzinsen)

\*\* Im Haupthaus stehen insgesamt 50 Betten in 14 Einzel-, 11 Doppel-, 3 Dreier- und 1 Vierer-Zimmer zur Verfügung. Für die Berechnung der potenziellen Auslastung des Haupthauses wird von 44 Betten und 44 Wochen pro Jahr ausgegangen. (Die grösseren Zimmer werden nur als Doppelzimmer gerechnet, 8 Wochen werden abgezogen für Ferien und andere Zeiten, in denen das Haus nicht offen steht.)

Die potenzielle Auslastung von 100% beträgt für das Haupthaus 13 600 Übernachtungen pro Jahr.

\*\*\* Da das Jugendhaus mit 36 Schlafstellen nicht von Einzelpersonen sondern meistens von einer Gruppe komplett belegt wird, wäre hier die Zahl der belegten Tage aussagekräftiger als die Zahl der Übernachtungen. Aus der Statistik lässt sich rückwirkend aber nur die Anzahl der Gruppen nicht die der Tage eruieren.

#### Bemerkung

Die Rügelliegenschaften müssten in nächster Zukunft massiv renoviert und umgebaut werden. Sie sind zum Teil über 50 Jahre alt und entsprechen zum Beispiel in keiner Weise den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen. Das nötige Investitionsvolumen wird grob auf ca. 6 Millionen Franken geschätzt. Momentan sind dafür Rückstellungen von rund 1,2 Millionen Franken vorhanden. Hochrechnungen ergeben, dass zur Finanzierung dieses Baukredites der Zentralkassenbeitrag der Kirchgemeinden um 0,1 – 0,15 % erhöht werden müsste.

Aarau, 14. September 2007